Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Brandenburg. In Concurs geriethen Schiffsbaumeister Josef Günther und Handschuhfabrikant Nicolas Hildgen.

Eberswalde. Nach langem Leiden ist der Renter Stadrath Senst im 54. Lebensjahre gestorben. Er war aus Berlin gebürtig und betrieb früher das Schlächtergewerbe. Seit 1890 war er Stadtrath.

Koepnick. In Stelle des in den Jahren 1701 und 1703 erbauten alten Rathhauses, das niedergerissen werden muß, weil die zum Theil baufälligen Räume für die Stadtverwaltung völlig unzureichend geworden sind, soll im Frühjahr ein Neubau aufgeführt werden. Die Baukosten sind auf rund 350,000 Mark veranschlagt.

Potsdam. Auf gräßliche Weise verunglückte die Ehefrau des Schutzmanns Burckhardt. Dieselbe machte sich am Bratofen zu schaffen und setzte dabei in Gedanken eine Spiritusflasche auf die Kochmaschine. Die Flasche explodirte und die Frau erlitt am ganzen Körper Brandwunden, denen sie im Krankenhaus erlag.

Sorau. Vor der hiesigen Strafkammer kam die vor einigen Monaten durch eine Berliner Firma aufgedeckte Bandendiebstahls-Sache, durch die die hiesige Mechanische Webereiaktiengesellschaft vormals Martin u. Comp. um rund fünfzigtausend Mark geschädigt wurde, zur Verhandlung. Der Mustermacher Rudolf Stahn wurde zu sechs, Böttchermeister Bernhard Stahn zu drei und Handelsmann Kaminiarcz zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Zum zweiten Bürgermeister unserer Stadt wurde an Stelle des (in Berlin inzwischen gestorbenen) bisherigen Bürgermeisters Brinkmann mit überwiegender Majorität Stadtrath und Syndikus Kundel auf die Dauer von 12 Jahren gewählt. Das Gehalt wurde auf 10,000 Mark festgesetzt.

Allenstein. In dem Wohngebäude des Gutes Bergenthal, dem Gutsbesitzer Max Lion gehörig brach Feuer aus. Das Gebäude brannte nieder.

Bartenstein. Kaufmann Adolf Meckelburg erklärte sich für isolvent.

Braunsberg. Feuer zerstörte die Fabrikanlagen des Gerbeibesitzers Berger. Große Vorräthe an Fellen, Leder u. s. w. wurden vernichtet.

Drengfurt. Der 70 Jahre alte Arbeiter Hosker von hier war nach Stettenbruch zum Besuch gegangen. Auf dem Rückwege gerieth er in einen Graben und fand den Tod.

Provinz Westpreußen.

Graudenz. In die neue evangelische Granisonkirche ist ein Einbruch verübt worden. Gestohlen wurden mehrere silberne Gegenstände.

Kulm. Dem Besitzer und Stellmacher E. Feldt brannten die Wohn- und Wirthschaftsgebäude nieder; vom Mobiliar konnte nichts gerettet werden.

Marienwerder. Oberregierungsrath Behrendt von hier stürzte, als er sich im Kreise Briefen auf der Jagd befand, beim Ueberschreiten des Sittnosees auf dem Eise nieder. Hierdurch entlud sich sein Gewehr, und der Schuß drang dem Oberregierungsrath in die linke obere Hüftgegend. Der Verunglückte fand im Krankenhause zu Briesen Aufnahme.

Putzig. In Oxhöft und Oxhöft-Sand ist das Scharlachfieber so stark aufgetreten, daß die Schulen geschlossen werden mußten. Zehn Kinder sind der Krankheit bereits erlegen.

Runowo. Gänzlich niedergebrannt ist die große Wasser- und Dampfmühle des Gutsbesitzers Kumm. Das Personal konnte nur mit Mühe das Leben retten.

Provinz Pommern.

Stettin. An den Folgen von Verletzungen, die sie dadurch erlitt, daß sie unter ein Fuhrwerk gerieth, starb Frau Caroline Schmidt, geb. Weinrich.

Kolberg. Radfahrlehrer Hoffmann, der im September durch einen Messerstich in den Kopf schwer verwundet wurde, erlag nun seinen Verletzungen.

Stargard. Eine im Hause des Schmiedemeisters Jahnke zur Miethe wohnende alte Frau, die Wittwe Haak, wurde, mit Brandwunden bedeckt, todt in ihrem Zimmer gefunden. Die Alte hatte in angetrunkenem Zustande eine brennnende Lampe umgeworfen, wobei die Kleider Feuer fingen.

Stolp. Brauereibesitzer Wilhelm Dreyer aus Schlawe versetzte in einem Streite dem Arbeiter Karl Friedrich mit einer Bierflasche einen derart wuchtigen Schlag in das Gesicht, daß Friedrich bewußtlos zu Boden sank. Die Strafkammer verurtheilte den Dreyer zu 4 Monaten Gefängniß.

Stralsund. Grenzaufseher A. Senkpiel erhielt die Rettungsmedaille am Bande.

Provinz Schleswig-Holstein.

Rendsburg. Ein recht trauriger Vorfall hat sich hier während einer Theatervorstellung ereignet. In der Tonhalle wurde Max Halbe's Liebesroman „Jugend" aufgeführt. Der in's Theater kommandirte Feuerwehrmann, der während der Vorstellung den Coulissen zu nahe gekommen war, wurde durch den am Schlusse des Stückes abgegebenen Schuß in's Auge getroffen, das sofort auslief. Der Schuß sollte natürlich ein sogenannter blinder Schuß sein. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Stawedder. Bei der Arbeit im Gehölz Neukoppel wurde dem Waldarbeiter Voigt durch einen abrutschenden Baumstamm das linke Bein zermalmt. Man brachte den Verunglückten in die akademische Heilanstalt in Kiel.

Trittau. Hufner Burmeister hatte eine neue Dreschmaschine angeschafft und dieselbe zu einem Probedreschen aufgestellt. Als die Maschine in Betrieb gesetzt war, kam die 15jährige Tochter des Besitzers der Maschine zu nahe und wurde von derselben erfaßt. Das junge Mädchen erlitt einen Beinbruch und eine schwere Verletzung am Kopf.

Provinz Schlesien.

Breslau. Ihren Concurs angemeldet haben Kaufmann Max Treuenfels und die Firma Pariser u. Straßner.

Beuthen. Wegen Körperverletzung im Amt verurtheilte die Strafkammer den Amtssergeanten Pospiech aus Kiemianowitz zu fünf Monaten Gefängniß.

Bolkenhain. Nach langem schwerem Leiden verschied Erzpriester Neukirch im Alter von 65 Jahren.

Brieg. Nachts drang von der Straße aus aus einem undicht gewordenen Hauptgasrohre Gas in eine im Souterrain des St. Marien-Stifts gelegenes Zimmer, in welchem der im Stift als Pensionär lebende Rentier Anders aus Katscher krank darniederlag. Den Anders fand man Morgens todt auf. Zwei Schwestern, die bei dem Kranken Nachtwache hielten, waren betäubt.

Deutmannsdorf. Vom Winde begünstigt war ein Feuer, das in der Ludwigs'schen Scheune zum Ausbruch kam; dasselbe theilte sich dem Wohnhause und einigen Nebengebäuden mit. Sämmtliche Objekte gingen in Flammen auf.

Provinz Posen.

Ostrowo. Im Alter von 90 Jahren ist der Rentier Moritz Freund gestorben.

Sarne. Bürgermeister Dienwiebel, der schon seit 24 Jahren hier thätig ist, wurde auf weitere 12 Jahre einstimmig wiedergewählt.

Schneidemühl. Wegen Körperverletzung erhielt der 36 Jahre alte Arbeiter Julius Luther aus Gornitz 4 Jahre und wegen Urkundenfälschung der Landbriefträger Gustav Hallmann aus Lubusch 1 Jahr Gefängniß.

Schubin. Die emerit. Lehrer Braunhart'schen Eheleute hierselbst begehen demnächst das seltene Fest der eisernen (65jährigen) Hochzeit.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Gegen den Kanonier Julius Greck von der 7. Compagnie des Fußartillerie-Regiments No. 4, der mit seiner Geliebten verschwunden ist, ist jetzt seitens des Kommandanturgerichts ein Steckbrief wegen Fahnenflucht und Diebstahls erlassen worden. Die Annahme, daß das Liebespaar Selbstmord begangen habe, hat sich bisher nicht bestätigt. Es scheint vielmehr, als ob die jungen Leute ins Ausland geflüchtet seien.

Burgkemnitz. Feuer legte das Gehöft des Kossathen Kloppe in Asche.

Eilenburg. Beim Eisfahren verunglückte der Gutsbesitzer K. Klotzsch, indem er unter die Räder des Wagens kam. Die dadurch herbeigeführten Verletzungen führten nach wenigen Stunden den Tod herbei.

Genthin. Eigenthümer Lehmann war unfern des Dorfes Mützel mit dem Einbringen einer Fuhre Holz beschäftigt. Dabei glitt er aus und wurde von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren. Die Verletzungen, die er dabei erlitt, waren so schwer, daß er mittelst eines schnell herbeigeschafften Fuhrwerks nach Hause gebracht werden mußte.

Provinz Hannover.

Helstorf. Das Wohnhaus des Schmiedemeisters W. Frerking mit dem Nebengebäude brannte vollständig nieder. Die bewegliche Habe konnte gerettet werden.

Neundorf. Die Wittwe Margarethe Fleeth, geb. van Essen, feierte ihren 101. Geburtstag.

Papenburg. Der Arbeiter Schwale aus Dielerheide bei Weener ist in der Nähe der hiesigen Emsschleuse durch das morsch gewordene Eis gebrochen und ertrunken. Er hinterläßt eine Wittwe mit vier unmündigen Kindern.

Verden. Ein Gewitter, das von starkem Sturm und Hagelfall begleitet war, zog über unsere Gegend.

Walsrode. Der Hofbesitzer Fritz Fuhrhop in Hünzingen zog sich durch Sturz aus der Bodenluke einen Bruch des Rückgrats zu. Der Verunglückte ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Provinz Westfalen.

Dortmund. In der Preßluft-Vorführungsanlage der hiesigen Firma Eckstein explodirte ein kleiner Kessel, wodurch der Ingenieur Klöne so schwer am Kopfe verletzt wurde, daß er nach kurzer Zeit im Krankenhause starb.

Neheim. Hier ist eine ganz neue Art von Streik, ein Metzgerausstand, ausgebrochen. Der Magistrat hatte einen Antrag auf Verlängerung der Schlachtzeit im städtischen Schlachthofe abgelehnt, infolgedessen stellten sämmtliche Metzgermeister ihre Thätigkeit ein.

Hagen. Auf dem Bahnhofe Rothemühle (Strecke Finnentrop-Rothemühle) ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück. Ein Personenzug fuhr auf den sog. Prellbock; die Locomotive und der Packwagen stürzten den Abhang hinab. Der Locomotivführer, Heizer 1. Klasse Schmidt, war sofort todt; der Heizer Achenbach wurde schwer verletzt in das Krankenhaus nach Olpe geschafft.

Rheinprovinz.

Elberfeld. Durch Vorlage gefälschter Bilanzen machte sich der jetzt 70 Jahre alte Fabrikant Friedrich Peter Ostermann aus Barmen des Betruges schuldig und stand deshalb vor der Strafkammer. Er erhielt 5 Monate Gefängniß.

Höhscheid. Zu Aufderhöhe begingen die Eheleute Friedrich R. Worthmann und Wilhelmine, geb. Pohlig, die 50. Wiederkehr des Tages, an dem sie die Ehe geschlossen haben.

München-Gladbach. An den Folgen eines Beinbruches, den er auf der Straßenbahn erlitten, starb hier der zweite Bürgermeister Baumann im 66. Lebensjahre.

Solingen. In Concurs gerieth der Fabrikant Emil Hoppe. — Entflohen ist aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß der hier und in der Umgebung berüchtigte Dieb Engels.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Sein 50jähriges Jubiläum feierte der Bahnhofsschlosser Christoph Schwieger.

Breitenbach. Zwei dem Landwirth Andreas Kaufmann gehörige Scheuern sind mit ihrem Inhalt abgebrannt. Das Feuer entstand dadurch, daß Kaufmann, als er Heu zum Füttern des Viehs holte, ausglitt und hinfiel, wodurch die in der Hand getragene Laterne explodirte.

Eichenberg. Das goldene Amtsjubiläum feierte der Lehrer Fernau.

Frankfurt. Der Director des hiesigen Handelsmuseums Rudolf Leipprand, Vorstandsmitglied der Colonialgesellschaft, ist, 72 Jahre alt, gestorben. — Wegen Unterschlagung verurtheilte das Schwurgericht den 37 Jahre alten früheren Bureau-Assistenten beim Tiefbauamt Paul Heise zu 1½ Jahren Gefängniß.

Fulda. Schaffner Lützinger ist auf der hiesigen Station von einem Personenzuge überfahren worden, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß er kurz nach seiner Ueberbringung in das hiesige Landeskrankenhaus sein Leben aushauchte. Lützinger war Vater von drei Kindern.

Hofgeismar. Feuer zerstörte die mit Stroh und Heu dicht gefüllte Scheune des Landwirths Wilhelm Müller in der Neustadt.

Mitteldeutsche Staaten.

Klein-Winnigstedt. Aus der Gemeindevorsteherwahl ging der Tischlermeister August Hoffmeister hervor.

Koburg. Bei einem Gewitter, das von einem orkanartigen Sturm und Schneetreiben begleitet war, brannte in Folge Blitzschlages die Feldscheune des Domänengutes neben der Veste Koburg nieder. Der Eisgang riß die Holzbrücke des Itzflusses weg.

Koswig. Kaufmann Franz Böhmer gerieth in Zahlungsschwierigkeiten.

Kramme. Dienstknecht Heuer von hier fiel auf der Strecke Leinde-Kramme vom Wagen, wurde überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Lauingen. Zum Gemeindevorsteher wurde der Großkotsaß H. Kirchhoff mit 35 gegen 55 abgegebenen Stimmen neu gewählt. Der bisherige Vorsteher H. Grabenhorst, der 18 Jahre dieses Amt bekleidet (vor ihm sein Vater auch 18 Jahre), hatte eine Wiederwahl abgelehnt.

Nienburg. Umgeben von Kindern und Kindeskindern feierte hier der Kaufmann F. Luther mit seiner Gattin in körperlicher und geistiger Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

Woltwiesche. Diamanthochzeit konnte der Kotsaß-Altvater Fritz Heinemann hier mit seiner Ehefrau feiern.

Sachsen.

Dresden. Im Alter von 79 Jahren verschied der Hof-Lithograph Ernst Louis Klemisch. Seit mehreren Jahren lebte er, nachdem er sich vom Geschäft zurückgezogen hatte, in Klotzsche-Königswald.

Börnichen. Hier kam das dreijährige Kind des Gutsbesitzers Krafselt in das Göpelwerk der im Gange befindlichen Dreschmaschine und erlitt eine derart schwere Verletzung des Fußes, daß sich eine Amputation nöthig machte.

Gleisberg. Sein 50jähriges Meisterjubiläum feierte der Böttcher und Restaurateur Wilhelm Bennewitz.

Geringswalde. Webermeister C. Kothe beging mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Hirschfelde. Unter zahlreicher Betheiligung feierte Pastor Jätel sein 25jähriges Amtsjubiläum. — Das goldene Ehejubiläum beging der Hausbesitzer Johann Ehrenfried Rebsch mit seiner Gattin.

Kötzschenbroda. Nach langem, schweren, noch immer mit seiner Verwundung in der Schlacht von Amiens zusammenhängenden Leiden verschied der preußische Generalleutnant z. D. Leopold v. Dallmer.

Langenleuba-Oberhain. Hier erhängte sich im Holzschuppen aus unbekannter Ursache der in gutem Ansehen stehende Restaurateur Teichmann.

Langenstriegis. Die vor einigen Jahren neuerbaute Scheune des Gutsbesitzers Beyer brannte gänzlich nieder. Man vermuthet Brandstiftung.

Lansigk. Zwischen Flößberg und Neukersdorf wurde der 20jährige Sohn des Fuhrwerksbesitzers Tylli von seinem Geschirr überfahren und getödtet.

Leipzig. In einer Wohnung in der Hohen Straße entleibte sich der 45 Jahre alte Privatmann Dr. jur. Adriani aus Iserlohn durch Erhängen. Der Unglückliche konnte die Verluste nicht verwinden, welche der Berliner Hypothekenbankkrach ihm gebracht hatte. — Der Kassenbote Oscar Hause aus Roda, welcher in einem hiesigen Agenturgeschäft etwa 4000 Mark unterschlagen hat, ist verhaftet.

Hessen-Darmstadt.

Mörfelden. Auszügler Johann Wagner aus dem nahen Klein-Breitenbach fiel auf dem Heimweg in einen Nebenbach der Weschnitz. Vorausgehende brachten den alten Mann aus dem kalten Naß und holten rasch ein Fuhrwerk. Ehe letzteres kam, war Wagner todt.

Siedelsbrunn. Ein großes Schadenfeuer äscherte die ziemlich ausgedehnten Wohn- und Oekonomiegebäude des Adam Haßlinger vollständig ein. Das Feuer entstand in der Scheuer des angrenzenden Rasirers und Musikers Joh. Christoph Schmitt. Auch dessen Nebengebäude wurden ein Raub der Flammen.

Strebendorf. Beim Holzfällen erlitt der Holzhauer Johannes Gonder von hier so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit starb.

Bayern.

München. In Concurs geriethen: Kaufmann Max Gersdorf, das Optikergeschäft von Betty Keinath und das Waarengeschäft von Jacob Löwin. — Nach siebenjähriger kinderloser Ehe wurden die Bäckermeisterseheleute Brenner dieser Tage mit Drillingen, drei kräftigen Buben, beglückt.

Augsburg. Der Unterofficier Stieglitz vom hiesigen 3. Inf.-Regt. hat sich in der Kaserne mit einem Dienstgewehr durch einen Schuß in die Brust entleibt. Furcht vor Strafe war das Motiv. — Nunmehr will man den Mörder der vor fünf Jahren in Wertingen ermordeten Bäckerseheleute Braun in der Person des bei den Ermordeten bediensteten und nach dem Mord flüchtig gegangenen Bäckergesellen Will eruirt haben. Er wurde in Oesterreich aufgegriffen und in das hiesige Untersuchungsgefängniß eingeliefert.

Bad Reichenhall. Die Verwaltung der k. Saline gedenkt, das ihr gehörige, oberhalb der Stadt gelegene altehrwürdige Schloß Gruttenstein jetzt zu Wohnungen für die Salinenarbeiter dienend, zu renoviren und möglichst im ursprünglichen Stile wiederherstellen zu lassen.

Bamberg. Das Kriegsgericht verurtheilte den Ulanen Oefele wegen des Pöbeldorfer Vorfalles (Beleidigung des Kaisers, Waffenmißbrauch und Körperverletzung) zu 18 Monaten Gefängniß und 49 Tagen Haft, und den Ulanen Stockh zu 3½ Monaten Gefängniß und 49 Tagen Haft.

Berchtesgaden. Vor einigen Tagen wollte der Jäger Aigner von Königssee mit einem Schlitten über den See stacheln, als er plötzlich in eine Spalte mit Eis gerieth und bis zum Hals in die kalte Fluth versank. An seinen Schlitten sich klammernd, konnte er sich erst nach zwei Stunden unter Zurücklassung seines Stutzens und Rucksacks wieder herausarbeiten.

Erlangen. Der Stadtmagistrat beschloß, von allen Arbeiten im städtischen Bauamt von der Abrechnungssumme von 50 Mark ab ein halbes Procent Abzug zu Gunsten einer Kasse zur Unterstützung städtischer Arbeiter in Krankheits- und Unglücksfällen.

Württemberg.

Horb. Auf dem dem Frhrn. von Ow-Wachendorf gehörenden Rittergute Neuhaus ist eine mit Vorräthen gefüllte Scheuer bis auf den Grund niedergebrannt. Es wird Brandstiftung vermuthet. — Im Streite erstochen wurde der 24jährige Sohn der Wittwe Edel.

Jagstfeld. Ziegelei-Besitzer Louis Lutz jr. von hier wurde in seiner Sandgrube durch eine vom Gerüste abstürzende schwere Diele erschlagen.

Kannstatt. Wegen Betrugs verhaftete die Polizei den 36jährigen, verheiratheten Schlosser Hermann Schmid aus Tübingen.

Leonberg. Im Madenthal stürzte der 42 Jahre alte verheirathete Fuhrmann Hörnle von Weilimdorf in einen Steinbruch und fand den Tod. Der Verunglückte hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Liebenzell. Wohnhaus und Scheuer des Schuhmachers Beck sind durch Feuer zerstört worden.

Ludwigsburg. Zigeuner Georg Gulenberger von Markgrönningen, welcher am 22. Dezember v. J. in Benningen den Zigeuner Pfisterer aus Sammheim aus Eifersucht erschossen hat und seither flüchtig war, hat sich dem hiesigen Amtsgericht gestellt.

Mühlen. Ein Brand, der in dem Fabrikgebäude der Gebrüder Duttenhofer zum Ausbruch kam, zerstörte die Zwirnerei. Der Schaden ist bedeutend.

Schorrenthal. Wahrscheinlich infolge Brandstiftung ging die Sägemühle von J. G. Kalmbach in Flammen auf.

Schorndorf. Unter großer Theilnahme wurde der unvermuthet rasch aus dem Leben geschiedene Forstrath a. D. Schultheiß begraben.

Schwarzenbach. Nachts brannte ein dem früheren Gemeindepfleger A. Schmid gehöriges Wohn- und Oekonomiegebäude nieder.

Ulm. Der neugewählte Vorsitzende der hiesigen Handelskammer aus Ehingen, ist von seinem Amte bereits wieder zurückgetreten. — Mehrere Anwesen wurden durch einen Brand gefährdet, der in der Scheune des Bauern Schmied an der Illerbrücke zum Ausbruch kam. Die Scheune sowie das Wohnhaus Schmieds gingen in Flammen auf.

Baden.

Karlsruhe. Mit eigener Lebensgefahr rettete der 14jährige Schüler Norbert Krafft, Sohn des Panoramaführers Friedr. Krafft, Abends einen jungen Mann, welcher auf dem Neckareise unterhalb des alten Schlachthauses eingebrochen war, vom Tode des Ertrinkens. — Gerichtsvollzieher Wiehl, der nach Unterschlagung beträchtlicher Summen flüchtete, fiel in Rotterdam der Polizei in die Hände.— Wegen Wechselfälschung wurde der 33jährige Mechaniker L. Rebhuhn aus Eberbach zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er fälschte eine Menge Wechsel im Betrag von 5000 Mark und verjubelte das Geld in Wiesloch mit einer Kellnerin, während seine Frau und Kinder in Cannstatt darbten.

Badensheuern. Schuhmacher M. Mechler wurde dieser Tage in der Wirthschaft „zum Balzenberg" wegen Beleidigung des Großherzogs verhaftet. Auf dem Wege zum Polizeiamt stürzte Mechler plötzlich infolge Schlaganfalls todt nieder.

Böhlingen. Schwere Arbeit hatte die Feuerwehr bei einem Brande, der in dem von Peter Isele und Michael Müller gemeinschaftlich bewohnten Hause zum Ausbruch kam. Das Wohnhaus sowie ein Nachbargebäude brannten nieder.

Bretten. Ein Unglücksfall ereignete sich in hiesiger Stadt. Die Pferde des Kutschers Ludwig Zitsch wurden plötzlich scheu und rasten in strengem Galopp durch die Stadt. Vor dem Gasthaus „zum Hirsch" kamen die Pferde zu Fall, die Chaise wurde umgeschleudert und der Kutscher Zitsch wurde derart vom Bocke geworfen, daß er schwer verletzt vom Platze geführt werden mußte.

Donaueschingen. Vom Schöffengericht erhielt der verheirathete Schlosser Pius Schenk aus Hüfingen wegen Bedrohung zehn Tage Gefängniß. Dem Schenk ging die Verurtheilung so zu Herzen, daß er sich noch an demselben Abend in seiner Wohnung erschoß.

Eppingen. Der entflohene Gemeinderechner von Eppingen, August Stroh, welcher nach vorläufiger Feststellung nicht nur die Stadtkasse von Eppingen um 3000 — 4000 Mark erleichterte, sondern auch ca. 1500 Mark Mündelgelder verschwinden ließ, wurde in Landau (Pfalz) verhaftet.

Rheinpfalz.

Landau. In Untersuchungshaft genommen wurde der Regimentsschneider des 23. Infanterie-Regiments, Sergeant Worch, weil er die einem z. Z. als Gerichtsvollzieher praktizirenden Feldwebel gehörende Dienstuniform nach Herausschneiden des Garnitur-Stempels für 20 Mark an einen Rekruten verkauft hatte. — Die 30 Jahre alte ledige Dienstmagd Katharina Zangmeister von Queichheim ist wegen Verdachts des Kindsmords verhaftet worden.

Mußbach. Durch Messerstiche schwer verletzt wurde der Arbeiter Jakob Grumrey. Die Thäter, Wilhelm Pfaff und Luis König, konnten verhaftet werden.

Mutterstadt. Der verheirathete 27jährige Fabrikarbeiter Jakob Reimer von hier fiel nächst der Bahnstation Mandach von der Lokalbahn und zog sich schwere Verletzungen zu.

Neustadt. Auf dem alten Friedhof erhängte sich der in den 70er Jahren stehende pensionirte Bahnbeamte Roth.

Dürkheim. Erhängt hat sich der in guten Verhältnissen lebende ledige 68jährige Winzer Friedrich Kiefer. Er litt seit langer Zeit an einer unheilbaren Krankheit.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die Musketiere Johann Behmke und Karl Woitschell vom Infanterie-Regiment No. 136 sind vom Kriegsgericht für fahnenflüchtig erklärt worden.

Maßmünster. Arg mitgespielt wurde hier den beiden Nachtpolizisten Hahn und Feßler. Als dieselben die Runde durch die Stadt machten, wurden sie plötzlich in der Spitalgasse überfallen. Mehr als zehn Kerls stürzten aus einem Hinterhalte über sie her und schlugen mit Messern und anderen Instrumenten auf sie ein, so daß Beide schwerverwundet darniederliegen.

Mecklenburg.

Parchim. Nicht unerheblichen Schaden verursachte ein Brand, der auf der Lau'schen Ziegelei wüthete.

Plau. Ein noch nicht aufgeklärter Unglücksfall ist auf der Chaussee nach Karow zu vorgekommen. Dort wurde der hiesige Vertreter der Neustädter Brauerei, Hagen, todt aufgefunden. Pferd und Wagen standen eine Strecke weiter.

Strahlendorf. Feuer legte die Scheunen des Häuslers Pingel und des Büdners Kröger in Asche.

Stargard. Einen plötzlichen Tod fand der Arbeiter Konow, der in der Bannenbrückner Forst beim Holzfällen von einem fallenden Baum erschlagen wurde.

Wismar. Ihr 50jähriges Ehejubiläum begingen Schiffer Lüders und Frau.

Wesenberg. In der Giebelstube ihres Wohnhauses erhängte sich die Frau des jetzigen Holzwärters Fahrnow.

Waderow. Der 63jährige Altentheiler Kohagen hatte das Unglück, beim Herabladen von der Balkenlage der Scheune auf die Diele zu stürzen. Der Verunglückte starb im hiesigen Krankenhause.

Oldenburg.

Absen. Hier brannte das Haus des J. Müller in kurzer Zeit vollständig nieder. Das Mobiliar konnte nicht gerettet werden.

Eutin. Der Großherzog hat dem auf seiner Yacht „Lensahn" bediensteten Schiffsjungen Klaaßen für die Rettung eines in selbstmörderischer Absicht ins Wasser springenden Soldaten, welcher auf Posten geraucht und nun Furcht vor Strafe hatte, eine goldene Uhr mit Kette zum Geschenk gemacht. — Im Alter von 70 Jahren verstarb der Oberregierungsrath a. D. Jarbers, welcher bis zu seinem vor 4 Jahren erfolgten Uebertritt in den Ruhestand lange Jahre Mitglied der Regierung des Fürstenthums war.

Freie Städte.

Bremen. Kaufmann Gustav Oerlinck, der unter Fälschung des Namens des mit ihm verwandten Steward Julius Stücker die Firma Weiß u. Schädlich um etwa 1100 Mark schädigte, wurde von der 2. Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu einem Jahr 3 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Lübeck. Im 80. Lebensjahre ist der Haus- und Fondsmakler Johannes Luetjens verstorben.

Schweiz.

Aargau. Das Criminalgericht verurtheilte den gewesenen Fertigungsactuar und Sparkassenverwalter Ed. Bucher für die neu entdeckte Veruntreuung zu einem weiteren halben Jahre Zuchthaus. Sieben Jahre sind ihm schon früher zudictirt worden.

Boniswyl. Hier brannte das dem Jacob Holliger gehörige Strohhaus gänzlich nieder. Der Eigenthümer konnte nur mit knapper Noth das nackte Leben retten. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Celerina. 80 Jahre alt, ist Landammann Kaspar Beeli, ein namentlich um das Hotelwesen des Ober-Engadins sehr verdienter Mann, gestorben. Er war Director des Bades St. Moritz, später Präsident des Verwaltungsrathes dieses Kurortes und stand auch anderen ähnlichen Unternehmungen im Engadin nahe. Seinem Kreise diente er viele Jahre als Richter, Vermittler und Präsident.

Ettiswil. Ein etwa 2½jähriges Kind des Metzgers Alois Tschopp fiel von einer Altane herab und erlitt dabei solche Verletzungen, daß es starb.

Frauenfeld. Im Canal der Baumwollweberei von Altermatt & Cie. in Kurzdorf wurde der Leichnam des 50jährigen Daniel Bauholzer, Gärtner in Frauenfeld, aufgefunden.

Gurbrü. Durch eine Acetylenexplosion fand der 31jährige Wirth Johannes Hurni, zum Restaurant in Jerisberghof, seinen Tod.

Weinfelden. Alt-Secundarlehrer H. Gull ist nach längerem Leiden im Alter von 66½ Jahren gestorben.

Oesterreich-Ungarn.

Birnbaum. Im Spitale zu Lundenburg starb der von hier gebürtige 21jährige Kohlenarbeiter Franz Benesch, der während einer Eisenbahnfahrt vom Zuge stürzte.

Brünn. Frau Marie Mostler hat ihren Mann Joseph Mostler zum dritten Male während ihrer Ehe mit Zwillingen beschenkt. — Unter großer Theilnahme der Deutschen Brünns erfolgte die Beerdigung des plötzlich verstorbenen Professors Dr. Robert Felgel, der seit 1867 dem Professorencollegium der technischen Hochschule angehörte.

Budapest. Kleiderhändler Lud. Weiß, der mit Passiven in der Höhe von 72,000 Kronen insolvent geworden ist, wobei Wiener und Pester Kaufleute in Mitleidenschaft gezogen wurden, kam wegen Verschleuderung von Waaren zur Haft.

Luxemburg.

Drinklingen. Mit dem Bau einer zweiten Schule für Drinklingen-Wilwerdingen wird demnächst begonnen werden.

Düdelingen. In dem benachbarten Grenzdorfe Wormeringen hatte die Ehefrau des Bergarbeiters J. P. Bernard ihre beiden Kinder im Alter von 3 und 6 Jahren auf kurze Zeit allein gelassen. Als sie zurückkehrte, war das jüngste Kind, ein Knabe, in einen großen Topf voll siedenden Wassers gefallen und war so entsetzlich verbrüht, daß er bald darauf starb.

— Ein famoses Urtheil ist von dem Bei in Tunis abgegeben worden. Ein Beduine hatte eine Anzahl von Eiern, ein anderer eine Henne gekauft, und beide waren darin übereingekommen, durch die Henne die Eier ausbrüten zu lassen und die Küchlein darauf zu theilen. Zufällig kamen deren dreizehn heraus. Da sich die Beduinen bei der ungleichen Anzahl über die Theilung nicht einigen konnten, so brachten sie Henne und Küchlein in den „Bardo", d. h. in die Residenz des Bei, die zugleich als Justizpalast dient, und verlangten die Entscheidung dieser Rechtsgröße. Der Bei befahl nach kurzem Besinnen Henne und Küchlein zu überliefern und jedem der Beduinen fünfzig wohlgezählte Streiche auf die Fußsohlen zu geben, damit, so sagte er, beide Parteien für die Zukunft von unnützer Proceßsucht geheilt würden.

— In dem ungarischen Orte Gombos (Comitat Bacs) lebt eine Frau Ehrenfreund, geb. Greiner, die im Jahre 1791 das Licht der Welt erblickt hat und somit gegenwärtig im respektablen Alter von hundertzehn Jahren steht. Frau Ehrenfreund ist aus Szabadka gebürtig. Sie erfreut sich vollkommener Geistesfrische und erst seit dem verflossenen Herbste ist sie bettlägerig, aber dabei recht munter, und sie hofft, im Frühjahr auch ihre körperlichen Kräfte wiederzuerlangen. Eigentlich krank ist die nunmehr Hundertzehnjährige nie gewesen. Sie war zweimal verheirathet und auch ihr zweiter Gatte ist schon seit vierzig Jahren todt. Ihre am Leben befindliche Nachkommenschaft besteht aus drei Söhnen, drei Töchtern, sechs Enkeln, zwanzig Ur- und drei Ur-Urenkeln. Seit sechsundzwanzig Jahren wohnt die Greisin in Gombos bei ihrem Schwiegersohn Moriz Krauß. In Gombos und der Umgebung nennt man sie allgemein nur die „Mami". Bemerkenswerth ist, daß die hundertzehnjährige Frau auch im strengsten Winter nur in ungeheiztem Zimmer schläft, weil ihr die Hitze Kopfschmerzen bereitet.

— Wie der französische Geistliche P. Germer-Durand an die Pariser „Academie des Inscriptions" berichtet, hat er den gewaltigen Bogen der antiken Wasserleitung, welche Stadt und Burg von Jerusalem von Bethlehem her mit Wasser versorgte und das Thal Hinna überbrückt, genau untersucht und dabei eine Reihe von römischen Inschriften gefunden, welche über den Bau des Aquäducts berichten. Aus diesen ist nunmehr festgestellt, daß das mächtige Bauwerk nicht, wie man bisher annahm, von Pontius Pilatus oder König Herodes oder gar vom König Salomo herstammt, sondern erst im Jahre 195 n. Chr., unter Kaiser Septimius Severus gebaut ist auf Anordnung der Militäringenieure der zehnten Legion, die damals in Jerusalem stand. Die Römer haben also auch hier ihr unübertroffenes Geschick in der Anlegung von Wasserleitungen über der Erde glänzend bewährt.

— In einem Verein in Kopenhagen wurde dieser Tage ein großer Maskenball veranstaltet. Unter den Anwesenden, von denen nicht jeder gerade zur Elite der Gesellschaft gehörte, zeichnete sich besonders eine als Pierrette costümirte deutsche Dame durch ihre Schönheit und Anmuth aus. Niemand vermochte ihren Reizen zu widerstehen, und die Herren wetteiferten um einen Tanz mit der entzückenden Dame. Prüde war die schöne Pierrette gerade nicht, denn sie erwiderte jede zarte Liebkosung und drückte ihre Tänzer sehr zärtlich an sich. Die vielen Eroberungen der Pierrette erregten jedoch die Eifersucht der anderen Damen, von dene eine, die das Treiben jener scharf beobachtete, bald die unliebsame Entdeckung machte, daß die deutsche Dame während des Tanzes die Brusttaschen der Herren untersuchte und sich ihre Börsen aneignete. Ueber diese Frechheit entrüstet, machte sie einen Polizeiagenten auf ihre Entdeckung aufmerksam. Nachdem dieser sich von der Richtigkeit der Sache überzeugt, führte er die junge Dame auf die Wache, wo Pierrette untersucht wurde. Groß aber war das Erstaunen der Polizei, als die schöne Deutsche sich als ein — Mann, ein Buchbindergeselle Namens Alois Embusch entpuppte. Mand fand in seinem Besitz mehrere Portemonnaies. Er gestand, eine ganze Reihe Taschendiebstähle verübt zu haben. Der schöne Buchbinderjüngling wird sich nun auf eine längere Gefängnißstrafe gefaßt machen müssen.

— Der Gouverneur der Provinz Luxemburg, Baron Orban de Xivry in Arlon, ist durch zwei Revolverschüsse ermordet worden, die von einem Beamten der Provinzialregierung, einem gewissen Schneider, abgefeuert wurden; der Mörder beging darauf Selbstmord und starb an der Seite seines Opfers. Schneider gab schon seit längerer Zeit Zeichen von Geisteskrankheit und war der Schrecken seiner Collegen geworden. Vor einigen Tagen bedrohte er Herrn Bribosia, den Privatsekretär des Gouverneurs, mit dem Revolver, weil dieser absichtlich sein (Schneiders) Büreau in Unordnung gebracht haben sollte. Von diesem Augenblick an litt Schneider an Verfolgungswahn und wurde allgemein gefürchtet. Er bat um zwei Monate Urlaub, was ihm bewilligt wurde. Am zweiten Tage seines Urlaubs kam er aber in das Büreau des Kanzlisten Michaelis und suchte durch Vermittelung desselben eine Audienz beim Gouverneur zu erlangen. Der Gouverneur wollte ihn anfangs nicht empfangen, aber Schneider setzte schließlich seinen Willen durch und stand bald dem Gouverneur gegenüber, „Ich bringe meine Demission," begann er. — „Aber ich habe Ihnen doch zwei Monate Urlaub gegeben!" erwiderte der Gouverneur. In demselben Augenblicke krachten zwei Schüsse, und Baron Orban sank, tödtlich getroffen, zu Boden. Eine dritte Kugel jagte Schneider sich selbst in die Schläfe und war auf der Stelle todt. Eine Viertelstunde später starb auch der Gouverneur.

— Ein Skandal auf der Lyoner Präfektur erregt in Frankreich gewaltiges Aufsehen. Dort waltete ein ehemaliger Unteroffizier bei den Jägern, Charles Meyer, als unbeschränkter Chef der Polizeibrigade, die an 2000 Mann stark ist. Er führt in allen Dingen, welche den Polizeidienst angingen, das große Wort und besaß das Vertrauen der Präfekten und der Generalsekretäre, die einander auf der Präfektur ablösten. Vor einigen Wochen wurde er krank, und so mußte der Generalsekretär Marty ihn vertreten. Dieser ließ Meyer um die Schlüssel zu dem Aktenschranke bitten, die aber nicht ausgeliefert wurden. Der Präfekt ließ durch einen Schlosser die Thür des Kabinetts des Polizeichefs erbrechen und Meyer einladen, Tags darauf dem Oeffnen der Schränke und Schubladen beizuwohnen. Meyer kam, brachte seine Schlüssel, steckte sie in die Schlösser und bat dann auf Grund seines Befindens um die Erlaubniß, sich zu entfernen. Was man nun fand, überstieg alle Erwartung: Briefe und Entwürfe von Zeitungsartikeln, aus denen hervorging, daß der Chef der Staatspolizei in der zweiten Stadt Frankreichs mit den Führern der reaktionären Parteien in engen Beziehungen gestanden hatte und ihnen Material zu Angriffen gegen die Regierung lieferte. Im doppelten Boden eines Kastens entdeckte man eine voßändige elektrische Batterie mit Mikrophonen, sogenannten „Filslumiere", welche durch die Fußböden und Wände hindurch nicht nur in die Kabinette des Präfekten und des Generalsekretärs, sondern auch in den Speisesaal und das Schlafzimmer des Präfekten führten, der so regelrecht von früh bis spät ausspionirt werden konnte. Meyer wurde sofort vom Dienst suspendirt.